



X öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 20.01.2026

An den
Vorsitzenden des Rates
der Landeshauptstadt Düsseldorf
Herrn Oberbürgermeister Dr. Keller

Betrifft:

Anfrage des Ratsherrn Dr. Bresztowszky: Lehren aus den Berliner Blackouts: Ist Düsseldorf vorbereitet?

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

hiermit bitte ich Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 11.02.2026 zu nehmen und um Beantwortung durch die Verwaltung.

Sachlage:

Am 3. Januar 2026 versank Berlin im Dunkeln. Ein Brandanschlag auf das Heizkraftwerk Lichtenfelde stürzte 45.000 Haushalte in den längsten Stromausfall der Nachkriegsgeschichte – mitten im Winter, bei Minusgraden.

Der Berliner Landesrechnungshof hatte bereits 2025 gewarnt: Die Katastrophenschutzbehörden seien "organisatorisch und personell nicht ausreichend vorbereitet".

Vor diesem Hintergrund frage ich die Verwaltung:

1. Hat die Landeshauptstadt Düsseldorf die Berliner Stromausfälle vom September 2025 und Januar 2026 systematisch analysiert? Falls ja, wann und durch welche Stellen? Falls nein, warum nicht, und ist eine Analyse geplant?

2. Welche konkreten Schwachstellen wurden für Düsseldorf identifiziert – insbesondere bei Notstromversorgung kritischer Infrastrukturen, Katastrophenschutz-Anlaufstellen, Eskalationsmechanismen, personeller Ausstattung und Schutz kritischer Netzknoten?

3. Welche konkreten Maßnahmen zur Verbesserung der Resilienz wurden bereits eingeleitet oder sind geplant – beispielsweise hinsichtlich Ausbaus der Notstromkapazitäten, Einrichtung einsatzbereiter Anlaufstellen, personeller Aufstockung im Katastrophenschutz oder Sicherung kritischer Infrastruktur?

Dr. med. Uwe Bresztowszky

Ratsherr

AfD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf

Für die Richtigkeit

Thomas Krabbe